

### Paulinens Selbstbeschäftigungen.

Die dreijährige Pauline hatte selten eine Gespielin, aber die Zeit wurde ihr doch nicht lang, denn sie wußte sich selbst recht gut zu beschäftigen, nachdem die gute Mutter ihr einige Anleitung dazu gegeben hatte. Am liebsten spielte sie mit feuchtem Sande, den sie in einem flachen Kasten hatte, damit die Stube nicht voll Sand werden möchte. Sie bucht Sandtorten, machte Sandhügel, legte einen kleinen Garten im Sande an, und pflanzte kleine Gesträuche von Buchsbaum und Tannenzweiglein darin; oder sie drückte Münzen und Figuren in dem Sande ab, oder legte kleine Gräben an, in welchen statt des Wassers weißer Sand zu finden war. Zuweilen stellte sie kleine Puppen in den Sand, oder machte von kleinen Stäben und abgenutzten Schwefelhölzchen ein Gitterwerk, in welches sie bleierne Thiere hineinsetzte, und das sie den Thiergarten nannte. War der Sand trocken geworden, so streute sie ihn ganz dünn über einen Tisch, der eine dunkle Farbe hatte, und wußte dann mit ihrem kleinen